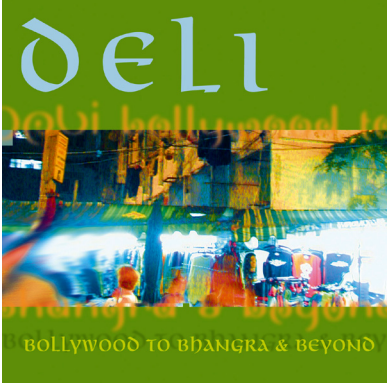


local records	(a division of peacelounge rec) münchener str. 41 d-60329 frankfurt info@localmedia.com ph: +49(0)69 24450021 fax:: 24 45 00 20
artist: various album: DELI Bollywood to Bhangra & Beyond label: local records vertrieb: ALIVE AG V.Ö.: 29.03.04 lc: 11784	
ean: 4 260044 590011	LOC 001

Asien ist überall

Indien ist "in". Der sogenannte Asian Underground bringt immer wieder neue Mixturen aus westlicher Elektronik - von Dub bis Drum & Bass - mit östlicher Folklore und indischer Klassik hervor. Die grellbunte Filmästhetik von Bollywood erobert auch hierzulande die großen Kinos, und neuerdings kommt mit Bhangra endlich auch der echte 'Streetstyle' der Jugend aus dem nordindischen Punjab in unsere Charts.

DELI ist ein Destillat aus all diesen sehr unterschiedlichen, zum Teil sogar widersprüchlichen Tendenzen. Künstler wie **Kam Dhillon**, **Kebi Dhindsa** oder **NT.Edit** sind zwar bei uns so gut wie unbekannt, verkörpern aber womöglich besser als mancher Chart-Act den zeitgenössischen Bhangra-Sound, der zugleich 'desi' (authentisch) und hip, tanzbar, funky und popkompatibel daherkommt. Mit dabei sind auch Transglobal Underground, mit ihrer spannenden Fusion aus eurasisch-afrikanischen Elementen. **Trilok Gurtu** interpretiert den Begriff Fusion eher kammermusikalisch und lädt die soul-jazzige **Neneh Cherry** zum Duett, während **Bapi Das Baul** von **Senses** mit **Natacha Atlas** als Gastsängerin den Tanzboden beben lässt. Das Frankfurter Duo **Eastenders** lässt seine Neo Asian Beats von DJ Badmarsh locker aufschütteln. **Jasmon** schliesslich, der auch unter den Namen **Lemongrass** und **Weathertunes** firmiert, setzt Hindi-Pop-Fragmente in einen relaxten Downtempo-Groove. Indien entspannt: Zum Ende unserer Reise setzt sich **Deepak Chopra** mit dem legendären indischen Dichter Tagore auseinander, und **Milla Jovovich** rezitiert zu sanft dahinfließenden Klängen. Last, but not least: **Talvin Singh**. Er gilt seit den 1990ern als *der* Innovator in Sachen indisch-europäischer Fusion. Als DJ und Produzent hat er mit 'Anokha' dem Londoner Asian Underground internationale Anerkennung verschafft, doch die wenigsten kennen ihn – wie hier zusammen mit Rakesh Chaurasia – als ernsthaften und virtuosen Interpreten indischer Klassik.

Kurz gesagt: Der Schwerpunkt von DELI liegt auf allen Bestandteilen des Titels: den raren DELI-katessen aus den Studios von Mumbai, Berlin-Kreuzberg und dem Londoner Eastend, dem grellen Bollywood-Sound, den funky Bhangra Beats, vor allem aber auf dem "Beyond", jenen im besten Sinne globalisierten indischen Sounds, die weit über alle Genregrenzen hinwegschweben.